

**Der nachstehende Text ist in klassische lateinische Prosa zu übersetzen.**

Fulvius, der in Begleitung von Ennius mit den Ätolern Krieg führte, zögerte nicht, seine Kriegsbeute den Musen zu weihen. In einer Stadt also, in der die Feldherren den Dichternamen und die Heiligtümer der Musen so geehrt haben, müssen auch die Richter die Musen ehren und für das Wohl der Dichter sorgen.

Und damit ihr dies noch lieber tut, ihr Richter, werde ich euch nun eingestehen, dass auch ich auf Ruhm erpicht bin – allzu eifrig vielleicht, doch trotzdem ehrenhaft. Denn was ich während meines Konsulats mit eurem Beistand für die Rettung der Stadt und des Reiches, zum Schutze der Bürger und des ganzen Gemeinwesens vollbracht habe, hat Archias dichterisch darzustellen begonnen; ich hörte mir seine Verse an, und weil ich die Sache für wichtig und erfreulich hielt, forderte ich ihn auf, das Werk zu vollenden. Denn große Leistung fordert für Mühen und Gefahren keinen anderen Lohn als Lobpreis und Ruhm: wenn man den verweigert, ihr Richter, welchen Grund gibt es dann noch, dass wir uns in dieser so überaus kurzen Lebensbahn in solchen Mühen aufreiben? Gewiss, wenn wir unser Denken nicht in die Zukunft richten könnten, würden wir uns nicht in solcher Mühsal abmühen, uns nicht in solchem Maße von Sorgen bedrängen lassen und nicht so oft selbst um unser Leben kämpfen. Doch gerade den Besten wohnt eine Tugend inne, die den Geist Tag und Nacht zur Ruhmbegierde antreibt und ihn daran erinnert, dass das Andenken an unseren Namen nicht gleichzeitig mit dem Leben aufgegeben werden darf, sondern für ewig bewahrt bleiben müsse.

Können wir alle, die wir Politiker sind und dabei ein gefahr- und mühevolleres Leben führen, etwa so kleinmütig sein, dass wir annähmen, alles werde zugleich mit uns sterben? Viele bedeutende Männer haben Statuen und Porträts, Bilder nicht ihres Geistes, sondern ihres Äußeren hinterlassen. Müssen wir nicht noch viel mehr den Wunsch haben, ein Abbild unserer Entschlüsse und Leistungen zu hinterlassen, geschaffen von den größten Talenten?